

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

4 Deutsche Chöre für vier Männerstimmen

Kalivoda, Jan Křtitel Václav

Mainz, [1861]

Vier deutsche Chöre

[urn:nbn:de:bsz:31-263687](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263687)

VIER DEUTSCHE CHÖRE

für vier Männerstimmen.

J. W. KALLIWODA.

Op. 253. 1^{tes} Heft.

BASS II.

N^o 1. DER DEUTSCHE BAUM.

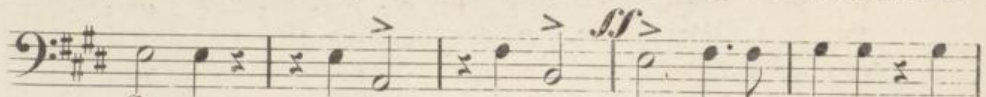
Vivace e con fuoco.

risoluto.

1. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 2. Es ragt in Deutschlands Gau - en — Deutschlands
 3. Es ragt in Deutschlands Gau - en — Deutschlands
 4. Es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands



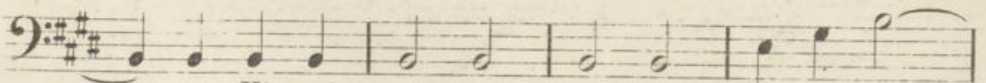
- Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands
 Gau - en, es ragt in Deutschlands Gau - en, — Deutschlands



- Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein
 Gau - en ein Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schauen, ein



- Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —
 Stamm, ein Stamm hoch an - zu - schau - - en, —

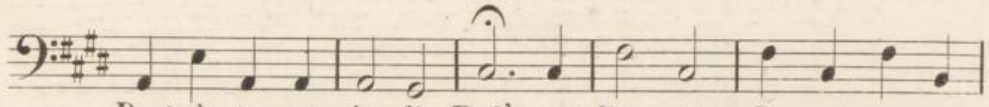


- zum Himmel er die heil - ge Kro - ne trägt, —
 — in un - serm Hain das höch - ste Hei - lig - thum, —
 — der brei - tet schützend sei - ne Zweige aus —
 — mit un - serm Blu - te näh - re sich sein Mark, —

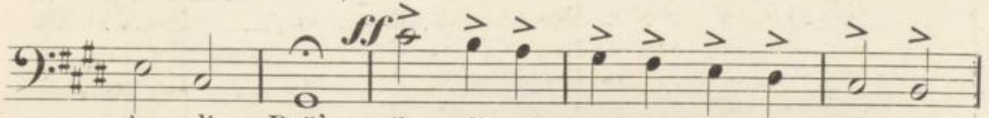
BASS II.



— in uns're Her-zen er die Wurzeln schlägt, auf Deut-sche,
— von Gott ge-weiht zu Deutschlands Glück und Ruhm, drum schaaft euch,
— für uns zu ei-nem lie-ben Va-ter-haus, drum lasst ein,
— dann sind auch wir durch sei-ne Stär-ke stark. Drum Deut-sche,



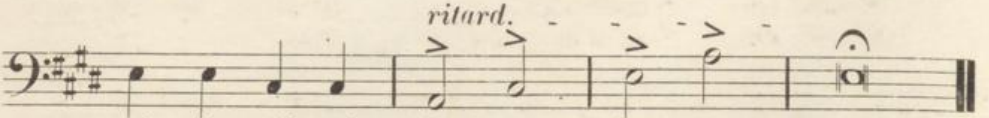
Deutsche tre-tet in die Reih'n, auf Deut-sche, Deutsche tre-tet
scharft euch un-ter sei-nem Hort, drum scharft euch, scharft euch un-ter
lasst ein fe-stes Band uns zieh'n, drum lasst ein, lasst ein fe-stes
Deutsche schliesset eu-re Reih'n, drum Deut-sche, Deutsche schliesset



in die Reih'n, ihr sollt sein fe-ster, fe-ster Bo-den
sei-nem Hort zu ei-ner, ei-ner That und ei-nem
Band uns zieh'n, um sei-ner, sei-ner Zwei-ge fri-sches
eu-re Reih'n, der Ein-heit, Einheit Baum muss un-ser



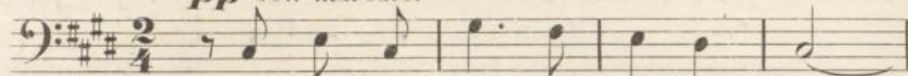
sein, ihr sollt sein fe-ster Bo-den
Wort, zu ei-ner That und ei-nem
Grün, um sei-ner Zwei-ge fri-sches
sein, der Ein-heit Baum muss un-ser



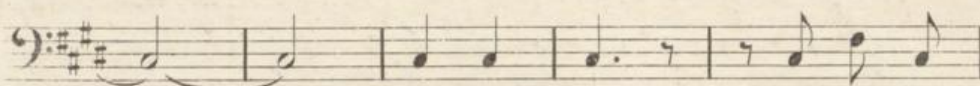
sein, ihr sollt sein fe-ster Bo-den sein!
Wort, zu ei-ner That und ei-nem Wort!
Grün, um sei-ner Zwei-ge fri-sches Grün!
sein, der Ein-heit Baum muss un-ser sein.

N^o 2. REITERLIED.

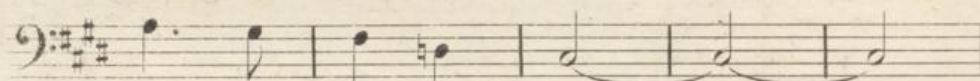
Con fuoco e poco vivo.

pp *ben marcato.*

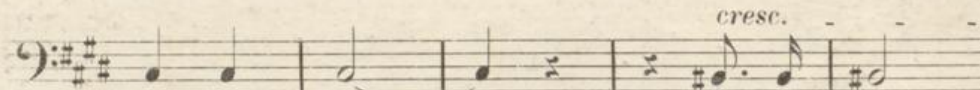
1. Die ban - ge Nacht ist nun he - rum, —
2. Du jun - ges Gras, was stehst so grün, —
3. Und schnell den zwei - ten hin - ten - drein, —
4. Dem Lieb - chen - doch das Glas ist leer, —



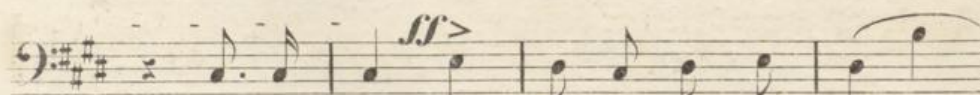
ist he - rum, wir rei - ten
 stehst so grün, musst bald wie
 hin - ten - drein und der soll
 Glas ist leer, die Ku - gel



still, wir rei - ten stumm, —
 lau - ter Ro - sen blühn, —
 für die Frei - heit sein, —
 blitzt, es blitzt der Speer, —

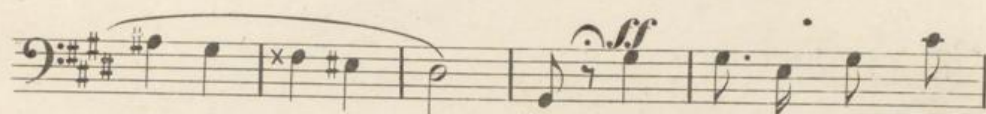


rei - ten stumm, — rei - ten still,
 Ro - sen blühn, — Ro - sen blühn,
 Frei - heit sein, — Frei - heit sein,
 blitzt der Speer, — blitzt der Speer,

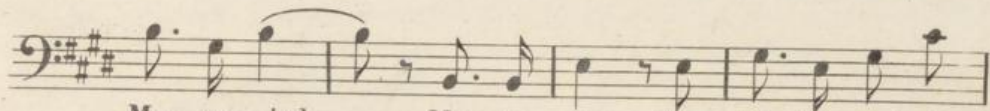


rei - ten stumm, und rei - ten zum Ver - der -
 Ro - sen blühn, mein Blut ja soll dich fär -
 Frei - heit sein, den zwei - ten Schluck vom Her -
 blitzt der Speer, bringt mei - nem Kind die Scher -

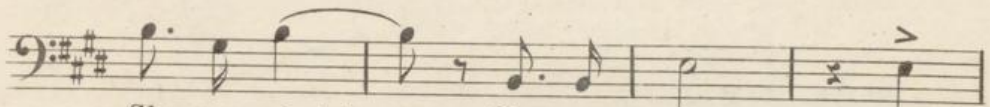
BASS II.



- - - - - ben. Wie weht so frisch der
 - - - - - ben. Den er- sten Schluck- an's
 - - - - - ben. Diess Restchen nun, wem
 - - - - - ben. Auf in den Feind wie

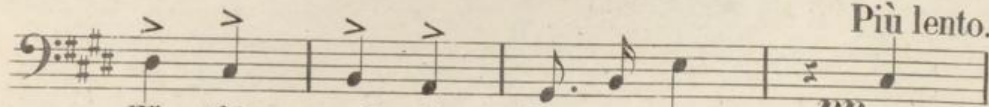


Mor- gen- wind, — Mor- gen- wind, Frau Wir- thin, noch ein
 Schwert die Hand, — Schwert die Hand, den trink ich für das
 bring ich's gleich, — bring ich's gleich? diess Rest- chen dir o
 Wet- ter- schlag, — Wet- ter- schlag, o Rei- ter- lust am

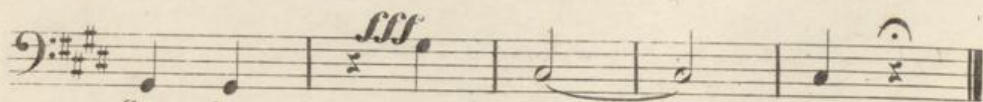


Glas ge- schwind, — Glas ge- schwind, Frau
 Va- ter- land, — Va- ter- land, den
 rö- misch Reich, — rö- misch Reich, diess
 hel- len Tag, — hel- len Tag, o

Più lento.



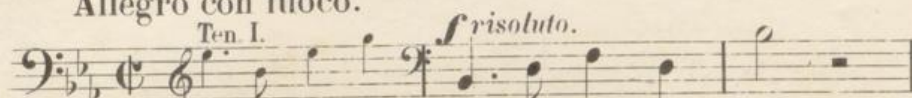
Wir- thin, noch ein Glas ge- schwind, vor'm
 trink ich für das Va- ter- land zu
 Rest- chen dir o rö- misch Reich, zum
 Rei- ter- lust am hel- len Tag zu



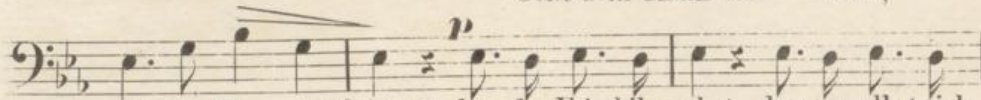
Ster- ben, vor'm Ster- - - - ben.
 ster- ben, zu ster- - - - ben.
 Ster- ben, zum Ster- - - - ben.
 ster- ben, zu ster- - - - ben.

N^o 3. MÄNNER-LUST.

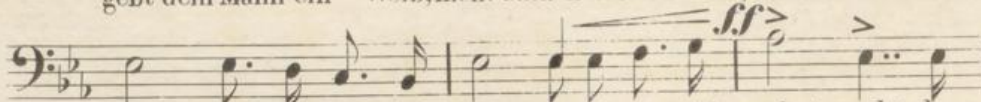
Allegro con fuoco.



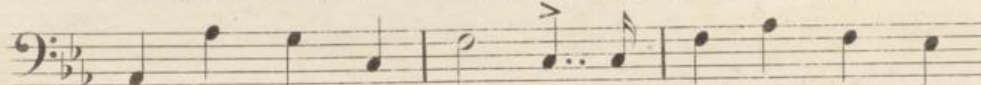
1. Gebt dem Mann ein Gebt dem Mann ein Schwert,
 2. Gebt dem Mann ein Gebt dem Mann ein Pferd,
 3. Gebt dem Mann ein Gebt dem Mann ein Weib,



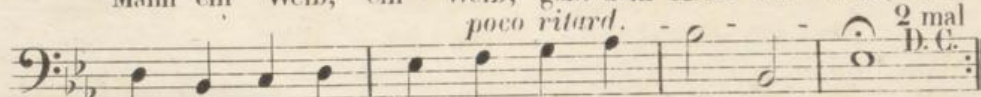
gebt dem Mann ein Schwert, dass der Feind ihn ehrt, dass er selbst sich
 gebt dem Mann ein Pferd, dass er sich be-währt, als der Herr der
 gebt dem Mann ein Weib, nicht zum Zeit-ver-treib, dass er männlich



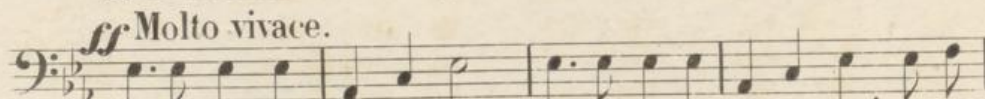
wehrt, dass der Feind ihn ehrt, dass er sich wehrt, gebt dem
 Erd, dass er sich be-währt, als Herr der Erd, gebt dem
 bleib, nicht zum Zeit-ver-treib, dass er männlich bleib, gebt dem



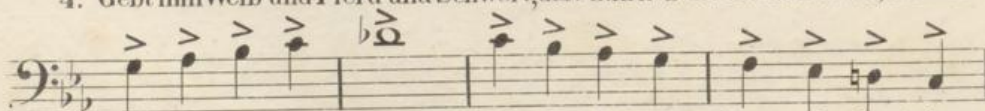
Mann ein Schwert, ein Schwert, gebt dem Mann ein Schwert, dem
 Mann ein Pferd, ein Pferd, gebt dem Mann ein Pferd, dem
 Mann ein Weib, ein Weib, gebt dem Mann ein Weib, dem



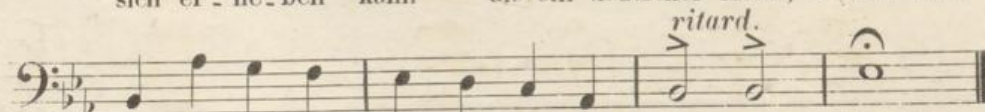
Mann, dem Mann ein Schwert, dem Mann ein Schwert, ein Schwert.
 Mann, dem Mann ein Pferd, dem Mann ein Pferd, ein Pferd!
 Mann, dem Mann ein Weib, dem Mann ein Weib, ein Weib.



4. Gebt ihm Weib und Pferd und Schwert, dass ihm lieb das Le-ben werd, dass er



sich er-he-ben kann als ein deutscher Mann, als deutscher

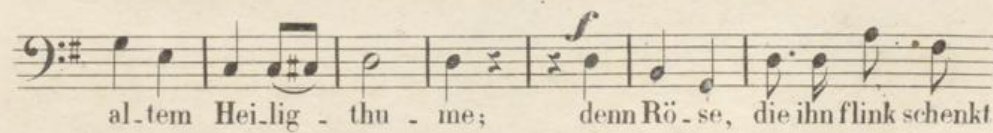
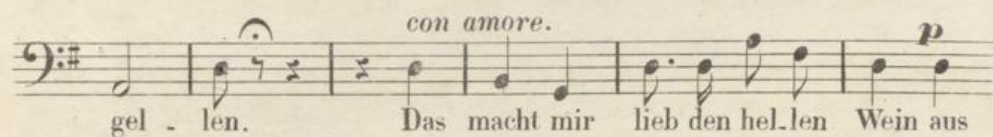
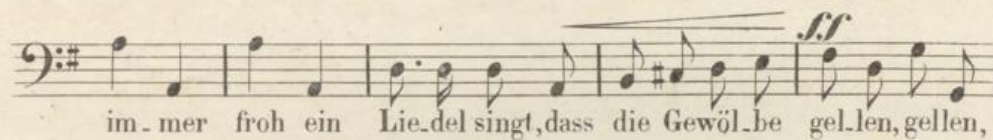
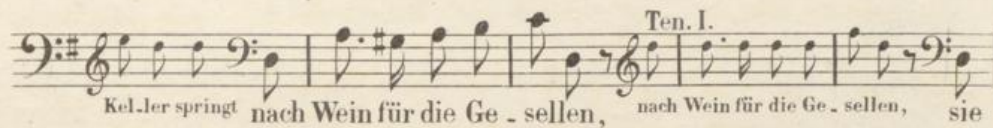


Mann, als deutscher Mann, als deutscher, deut-scher Mann!

N° 4 WIE VERGELTEN?

Lustig und lebhaft.

Ten. I.



BASS II.

Tag und Nacht am fro-hen Tisch muss ich vom Weine nip-pen; denn
 sei-ne Blu-me ist so frisch wie Rö-se's süs-se Lip-pen. Drum
 schreckt mich auch der Win-ter nicht, der Sonn uns stiehlt und
 Blu-me, lacht mir nur Rö-se's Au-genlicht und Wein vom al-ten
 Ruh-me, und Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me, und
 Wein, und Wein vom al-ten Ruh-me. Und Rö-se gibt auf
 mich nur Acht, wenn Mancher ihr auch win-ke, und schreibt sich
 auf gar wohl-be-dacht, wie viel ich Schoppen trin-ke,
 ja Schoppen trin-ke. Wie ich ihr nur ver-gelten mag,
 — ver-gel-ten mag? wie ich ihr nur ver-gelten mag, dass

p
sf
p
sf
ritard. *pp*
ritard. *2* *p* *Più lento.*
Tempo I. *p*

Rö-se sich be-scheide? wie ich- ihr nur ver-gelten mag, dass

Rö-se sich be-scheide, sich be-schei - de? Ich kauf' ihr halt zum

Namenstag, Na-mens - tag! ich kauf' ihr halt zum Namenstag,

Na-mens - tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein neues Stücklein

Krei-de, ein neues, ein neues Stücklein Krei - de, ich

kauf' ihr halt zum Namenstag, Na-mens - tag! ich kauf' ihr halt zum

Namenstag, Na-mens - tag! ein neues Stücklein Krei-de, ein

neues Stücklein Kreide, ein neues, ein neues Stücklein Krei -

più vivace e sempre ff

-de, ein neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de, ein

neu-es, neu-es, neu-es Stücklein Krei - de.

